Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Frauen Aufsichtsrecht und Aufsichtspflicht.

Dem bernischen Großen Rate teilte die dortige Regierung als Antwort auf eine Interpellation mit, die Armendirektion werde in Zukunft in die Aufsichtskommission der Armenerziehungsanstalten auch Frauen wählen. Außerdem sollen diese Anstalten nun einem ständigen Inspektor unterstellt werden.

In die Aufsichtskommission für die bernische staatliche Mädchenrettungsanstalt sind vom Regierungsrat gewählt worden die Damen: Frau Witwe Zucker in Wabern, Frau Helene Welti-Kammerer in Kehrsatz und Fräulein M. Trabold in Bern.

Die Berner Alpenmilch ist im Auslande anerkannt.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Berneralpenmilchgesellschaft in Stalden, Emmenthal, hatten zur Zeit des griechisch-türkischen Krieges spontan und von sich aus eine nicht unbeträchtliche Summe zusammengesteuert, um die verwundeten Griechen mit sterilisierter Emmenthalermilch zu versorgen. — Ein wirklich idealer Gedanke. — Die betreffenden Sendungen scheinen sehr willkommen gewesen zu sein. Die griechische Kronprinzessin hat nun durch eine ihrer Hofdamen den Arbeitern in herzlichster Weise ihren Dank aussprechen lassen und zugleich eine Summe übersandt, um fernere Bezüge der Milch zu erhalten.

Briefkasten der Redaktion.

Frau **Emma B.** in **A.** Lassen Sie den obern Taillenschluß nicht höher setzen als bis zu den Knochen am Halsansatz. Den Hals selbst können sie leicht mit einer losen Stoff- oder Spitzengarnitur maskieren. Der feste Stehkragen hemmt die Blutcirkulation. Ebenso unzweckmäßig sind enganliegende Aermel, hochreichende Schuhe und rund um das Bein gelegte Strumpfbänder, von engen Taillenbändern und Gürteln oder beengendem Korsett gar nicht zu reden. Aber nicht nur die Kleider erfordern die nötige Beachtung, sondern die Sitzgelegenheit ist auch oft die Ursache von unangenehmen Blutstauungen. Scharfe Kanten am Sitzbrett des Stuhles sind ganz verwerflich, wenn es sich um anhaltendes, oft tagelanges Sitzen handelt. Auch dürfen die Füße nicht hängen, sondern es muß für Gelegenheit gesorgt werden, sie aufruhen zu lassen und zwar in einer Höhe, daß die Oberschenkel sich in horizontaler Lage befinden. Auch die Nachtkleidung muß sehr bequem sein. Hals- und Aermelbund müssen so weit sein, daß jede Bewegung und Drehung des Körpers darin ermöglicht ist, ohne irgendwo eine Hemmung oder Spannung zu erzeugen. Ebenso ist darauf zu achten, daß beim Arbeiten der Kopf nicht allzu tief auf die Arbeit geneigt werde. Sie müssen sich auch daran gewöhnen, in kurzen Zwischenräumen den Körper zu strecken und einige kräftige, tiefe Atemzüge zu thun. Bei gutem Willen ist es wohl auch möglich, dieses letztere drei- bis viermal im Tage an einem offenen Fenster zu bewerkstelligen. Wenn sie diese scheinbaren Kleinigkeiten beachten, so werden sie unzweifelhaft einen günstigen Erfolg konstatieren können.

Witwe **M. H.** in **G.** Wir sind gern in Erwartung Ihrer freundlichen Sendung und danken bestens für den lieben Brief.

Frau **M. A. Z.** in **A.** Je sicherer das Kind davon überzeugt ist, daß das von ihm Verlangte geschehen muß, desto leichter wird ihm nach und nach der Gehorsam. Denn so lange es noch Hoffnung hat, daß die Vollziehung eines Befehls aufgeschoben und vergessen oder nachgesehen werden könne, wird es alles versuchen, um diesen Zweck zu erreichen, ehe es gehorcht. Und was das Schlimmste ist, es wird diese Versuche bei jedem Anlasse wiederholen. Darum keine Nachgiebigkeit, kein sich erbitten lassen, aber keine Heftigkeit. Man darf von dem Kinde nicht zu viel fordern und nicht zu Schweres; was aber einmal gefordert werden muß und gefordert wird, das muß unter allen Umständen auch vollzogen werden. Mit Reden von Grundsätzen erreicht man bei Kindern nichts, mit unentwegtem Handeln danach, alles.

Frau **K. A.** Wir haben erst kürzlich in tadelndem Sinne der Unart erwähnt, eingeangene Offerten kurzerdings unbeantwortet zu lassen. Diese Unart ist auf beiden Seiten verbreitet, sowohl bei den Stellesuchenden, als auch bei den Stelleofferierenden. Nur ist bei den Stellesuchenden diese Versäumnis noch leichter erklärlich. Des Schreibens oft nicht gewohnt und des schriftlichen Ausdruckes nur in beschränktem Maße mächtig, bedeutet es ihnen eine Arbeit, nur einen einzigen Brief zu schreiben. Und wenn es sich erst darum handelt, ein junges Mädchen zum erstenmal an eine Stelle zu placieren, so wird unter den Verwandten oft hin und her Rat gehalten, was auf dem Lande und an abgelegenen Orten viel Zeit beanspruchen kann. Oft gehen Offerten noch nach Wochen und sogar nach Monaten ein, nach Erscheinen eines Inserates, wenn schon längst eine andere Stelle angetreten ist; und in solchen Fällen ganz besonders ist dann das Anstands- und Pflichtgefühl nicht stark genug, um zur Antwort anzutreiben. Bei raschem Wechsel verliert man die Leute oft auch ganz aus dem Gesicht, so daß Briefe nicht bestellbar sind. Wir unserseits können uns nur wiederholt bereit erklären, jede Erledigung eines Stellegesuches oder einer offenen Stelle kostenfrei in unserm Blatte anzuzeigen, insofern uns davon Mitteilung gemacht wird. Ein weiteres in dieser Sache zu thun, ist uns selbstverständlich unmöglich.

1234. Besten Dank für Ihre diskreten Mitteilungen, die uns sehr wertvoll sind. Wir werden das Nötige sofort veranlassen.

Anerfahrene in **T.** Gewiß gibt es auch phlegmatische Kinder, die aus eigener Initiative keine unnötige Bewegung machen. Da ist regelmäßig tägliches Spazierengehen und sind bestimmte gymnastische Uebungen angezeigt. Ein energischer, lebhafter Umgangs- und Verkehrston ist in solchem Falle notwendig. Daneben muß der organischen Entwicklung volle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

B. A. in **S., C. C. 10** und **L. M.** Nein! es ist absolut nicht in der Ordnung, daß die Postbeamtinnen überhaupt geringer bezahlt werden, als ihre männlichen Kollegen. Ebenso wenig ist dieser Grundsatz in der Anstellung von Lehrern oder Lehrerinnen am Platze. Es sollten nur die Leistungen allein ausschlaggebend sein. Minderwertigere Leistungen bedingen geringere Bezahlung und umgekehrt. Die geringere Bezahlung für gleiche Leistungen macht die Frau zur mit Recht gefürchteten Konkurrentin des Mannes. Werden aber nur die Leistungen an sich gewertet, so muß es ja bei dem Vorurteil: es seien die Frauen in keinem Falle so leistungsfähig wie die Männer, diesen letzteren ein Leichtes sein, die Kollegin aus dem Wege zu drängen und ihre Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. Sie führen die Nervosität der Postbeamtinnen im Verkehr mit dem Publikum an —. Du lieber Himmel! Kennen Sie das Wort vom „Schalterlöwen" nicht? Sicher müssen die Herren Postangestellten selbst lachend der Wahrheit die Ehre geben, des eigenen hektischen Verkehrs oder desjenigen ihrer Herren Chefs gedenkend. — Wie übrigens uns ersichtlich ist, so macht sich allgemein die Ansicht geltend: es sei nur ein Akt der Gerechtigkeit, für die Zukunft jegliche Arbeit auf jedem Gebiet nicht nach dem Geschlecht, sondern nach den Leistungen zu honorieren. Und vom Staate dürfte man füglich erwarten, daß er hier, wo die Gelegenheit sich ihm breit in den Weg stellt, mit gutem Beispiel vorangehe. — Wir wären Ihnen übrigens dankbar, wenn Sie die noch ausstehenden Mitteilungen uns beförderlichst wollten zukommen lassen, man soll bekanntlich das Eisen schmieden, solange es warm ist.

Friedr. v. Hardenberg (Novalis)

geb. 2. Mai 1772 zu Wiederstädt (Thüringen)
gest. 25. März 1801 in Weissenfels (Thüringen).

Was passt, das muss sich winden,	*Gib treulich mir die Hände,*
Was sich versteht, sich finden,	*Sei Bruder mir, und wende*
Was gut ist, sich verbinden,	*Den Blick vor deinem Ende*
Was liebt, zusammen sein.	*Nicht wieder ganz von mir.*
Was hindert, muss entweichen,	*Ein Tempel, wo wir knien,*
Was krumm ist, muss sich gleichen,	*Ein Ort, wohin wir ziehen,*
Was fern ist, sich erreichen,	*Ein Glück, für das wir glühen,*
Was keimt, das muss gedeihn.	*Ein Himmel mir und dir.*

Sonnenblumen-Postkarten. [1337
Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko auch von weisser und farbiger Seide. [892

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
Königl. Hoflief.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe
1118] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez;** seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen". Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
Herr **Dr. E. Sarmann** in **Beverstedt i. H.** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einer Patientin mit **beginnender Lungenschwindsucht** und großer körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbettfiebers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. **Der Appetit besserte sich zusehends, die Blutarmut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab.**" Depots in allen Apotheken. [1077

Zum Einkauf von Stickereien
für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697

Ein angehendes Dienstmädchen, das sich unter bewährter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in seinem Fache — feine Küche inbegriffen — noch weiter ausbilden will, findet hiezu Gelegenheit in einer angesehenen, kleinen Familie. Keine Kinder. Mütterliche Fürsorge. Lohn den Leistungen entsprechend. Offerten unter Chiffre N 1339 befördert die Expedition. [FV 1339

Ein Fräulein
gesetzten Alters und vorzüglichen, gediegenen Charakters, ganz alleinstehend, als Korrespondentin, Buchhalterin und Verkäuferin in selbständiger Stellung durchaus bewährt und auch der Haushaltung kundig, sieht sich infolge besonderer, bestimmender Verhältnisse genötigt, sich einen andern Wirkungskreis zu suchen. Sie kann sich über ihre Vertrauenswürdigkeit und Tüchtigkeit ausweisen und verfügt über vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter Chiffre W J 1338 an die Expedition. [FV 1338

Gesucht:
in ein gutes Hotel der französischen Schweiz eine Tochter im Alter von 17 bis 20 Jahren aus guter Familie, welche im Servieren und in der Küche aushelfen will. Familienleben und schöner Lohn. Sich zu wenden an [1341
Madame **Gossweiler**
Hôtel de Ville, **Oron.**

Stelle-Gesuch.
Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einem bessern katholischen Privathaus, wo sie sich im Hauswesen und in der Küche noch weiter ausbilden könnte. Offerten befördert die Exped. [1324

Sterilisierte Alpen-Milch.
Berneralpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133
In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.
Zuverlässigste und bestbewährte
Kindermilch.

„AURORA"
Sanatorium für Nervenkranke
am **Zürichsee** **Thalweil** bei **Zürich.** (1302
Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch
die Verwaltung: und den Hausarzt:
E. Grob-Egli. **Dr. Bertschinger.**

Töchterpensionat und Haushaltungsschule
I. Ranges [1265
Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.
Programm: Erlernung der französischen Sprache, Einführung in den Haushalt und in die bürgerliche und feinere Küche. — Komfortabel eingerichtetes Haus, umgeben von grossem, schattigem Garten. Prachtvolle Lage am See, mit Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

*Ein treues, reinliches **Mädchen,** das kochen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht, findet sofort gute Stelle in einer kleinen Familie in Interlaken. Gefl. Offerten unter Chiffre M M 1319 befördert die Exped. d Bl. [1319*

Gesucht:
*in ein Berghotel über die Saison eine **Lehrerin** für 4 Kinder. Offerten unter Nr. 1332 befördert die Exped. [1332*

*Ein junges, gut erzogenes **Mädchen** von 16 Jahren, welches das Weissnähen versteht und einen Kurs im Kleidermachen absolviert hat, sucht Stelle zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Ueberwachung von Kindern. Der Eintritt könnte Mitte April geschehen. Eine Gelegenheit in der deutschen Schweiz wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre S 1331 befördert die Expedition. [1331*

*Ein treues und fleissiges **Dienstmädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat, findet Stelle bei einer kleinern Familie im Glarnerland. Offerten unter Chiffre E W 1316 befördert die Exped.*

Gesucht
*wird eine gesetzte, einfache **Tochter** zur Ueberwachung und Pflege von 4 Kindern im Alter von 2—10 Jahren, in einem Hotel. Eintritt Ende März oder nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre S K 1330 befördert die Exped. [1330*

Mme C. Dubois, Neuchâtel.
Beaux-Arts 17. (H 2315 N)
Reçoit toujours jeunes filles bien élevées. Etude de la langue et du ménage. [1304

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Gesucht:

auf 1. April in ein gutes Privathaus in Zürich II eine junge, gesunde, protestantische Tochter mit gutem Charakter, im Nähen und Bügeln bewandert, exakt in der Arbeit und mit dem Zimmerdienst wohl vertraut. Offerten sub Chiffre O F 4858 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (O F 4858) [1307

Gesucht

auf Mitte Mai in einen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges **Mädchen,** *das gut kochen kann und schon in feinem Hause gedient hat. Dasselbe hätte sich auch der Hausgeschäfte anzunehmen. Für Putzen und Waschen wird eine Frau gehalten. Hoher Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre B 1313 befördert die Expedition d. Bl. [1313*

Für eine intelligente, 20jährige

Ausländerin

deren Erziehung durch Verkettung sonderbarer Umstände ziemlich vernachlässigt worden, wird ein gut bürgerliches, evang. Pensionat mit beschränkter Schülerzahl oder eine in ziemlicher Zurückgezogenheit lebende Familie mit streng religiösen Principien gesucht, wo dieselbe neben gründlicher Erlernung der französischen und hochdeutschen Sprache die Haushaltungsarbeiten und besonders Zuschneiden und Putzmachen erlernen könnte, um später einmal als Leiterin einem solchen Geschäft vorstehen zu können. Strenge Aufsicht und vorläufig individuelle Behandlung unerlässlich. Offerten mit Pensionspreis, Referenzen u. s. w. unter Chiffre X 94 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1326

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille.

Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse 61, **Bâle.**

Adresse Mme. **Udal Béguni-Renaud, Rochefort,** canton Neuchâtel. [1262

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2.

Französisch, Englisch, Haushaltung. **Fr. 80.**— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275

Familienpensionat in Genf.

Unterricht in den modernen Sprachen. **Kochkunst, Zuschneiden, Weissnähen, Plätten.** Kunstfächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an **Mme. Collet-Gilliard, villa beau Chêne,** chemin de la Pommière, **Genève.** (H 651 X) [1169

Mademoiselle Walliémoz

Pensionnat de jeunes demoiselles

Château de Vennes, Lausanne.

Etude approfondie du français et des langues. Vie de famille. Situation magnifique. Vue splendide sur le lac et les alpes. — Prospectus et références à disposition. (O 323 L) [1289

Pension.

In eine einfache, bürgerliche Beamtenfamilie würden zwei junge Töchter im Alter von 12—16 Jahren zu sehr günstigen Konditionen in Pension genommen, behufs Erlernung der franz. Sprache. Auskunft erteilt bereitwilligst [1312

Mme. Künsch in Delsberg.

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April** nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstechen, Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt. [1245

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an **F. A. Piaget,** Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

Alpinula — Avenches

Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für **Töchterpensionat** *eingerichtetes Haus. — Ausbildung in* **Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik,** *verbunden mit Kursen in* **Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei.** *Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr.* [1016

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin

M. Doleyres-Cornaz.

erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

1028]

Knabeninstitut Villa Mon Désir

Payerne (Waadt).

Französisch, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: **in Zürich:** Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Mauer; **in Winterthur:** Herr Hofmann, z. Ceder; **in Frauenfeld:** Herr Hugelshofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178]

Prof. F. Deriaz.

Töchter-Pensionat (Berner Jura)

Mad. Dedie-Gossin

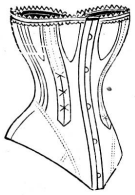
nimmt dieses Frühjahr wieder eine beschränkte Anzahl von Töchtern auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Christliche Erziehung, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. Mässiger Pensionspreis. Referenzen durch die Herren **Pfr. Ritter in Zürich, Seewer, Veltheim, Pfister, Wädensweil.** [1328

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz.

Seit 1887.

Der **Sommerkurs** beginnt am **14. April.** Sämtliche Comptoirfächer, französisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270

Der Direktor: **J. Kaiser.**



Korsett

System Dr. W. Schulthess

empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitg."

hat einen von dem gewöhnlichen Korsett abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1315

Korsett nach Mass mit acht Fischbein, für Mädchen von Fr. 10.50, für Damen von Fr. 15.— an.

F. Wyss,

Gesundheitskorsettfabrikation

21 Mühlebachstrasse, Zürich V.

Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

Pensionnat de demoiselles

Dedie-Juillerat (H 397 L)

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande **références et prospectus. — Prix modéré.** [1105

Im Kt. Waadt

in einer schönen Gegend am Genfersee gelegen, könnte ein treues, braves, junges Mädchen, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, sofort Stelle finden. Familiäre Behandlung. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Nähere Auskunft erteilt **Mme. Pfister-Weber,** *Lehrerin, in* **Dübendorf, Zürich** *et* **Me. Cordey-Gossweiler, Etoy, Vaud.** *[1335*

Mme L. Magnenat

in Donneloye (Waadt) [1320

nimmt aufs Frühjahr wieder einige Töchter oder Knaben in Pension zur Erlernung der franz. Sprache. Sehr gesundes Klima, mütterliche Pflege. Pensionspreis per Monat (Wäsche inbegr.) Fr. 45. Nähere Auskunft erteilt **Witwe Meyerhans,** Brühlgasse 1, **St. Gallen.**

Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädchen

im Alter von 5—16 Jahren

anerbietet eine für dieses Fach speciell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Handen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre P S 935 erbeten. [F V 935

Strickmaschinen-Gelegenheitskauf.

2 Handstrickmaschinen, System Dubied, mit **7** und **9 Nadeln** pr. engl. Zoll, mit allem Zubehör, wie **neu,** sind wegen Todesfall mit

30% Rabatt

zu verkaufen. Eine vorzügliche Gelegenheit **für lohnenden** [1334

Haus-Nebenverdienst.

Offerten unter Chiffre A B 1334 an die Expedition d. Bl.

Zahnärztliches Institut Binningen (Basel)

R. Wiesendanger, Dr. D. S.

Hauptgeschäft Hamburg (etabliert 1874).

Heilung **aller** kranken Zähne **ohne Ausziehen!** Zahnkronenersatz mittels den in allen Staaten patentierten **Idealkronen** (eigene Erfindung). — Behandlung schmerzlos. (O 6792 B) [1329

Telephon 4048.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf d. Rosenberg.

***Sekundar-, Handels-, Industrie-** und **Gymnasial-Abteilungen,** mit gründlicher, rascher Vorbereitung für **Handel** und **Industrie,** sowie für **Technikum, Polytechnikum, Universität** etc. — Rationell theoret. u. prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht. — System ganz kleiner Klassen von durchschnittlich nur 4—6 Schülern. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modernen, häuslichen, hygiein. u. pädagog. Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgebäude mit Dependenzen, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.*

*Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Auslande, — **Sommersemesteranfang: 20. April.** — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor [1284] **Dr. Schmidt.***

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne. [979

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt **Die Direktion.**

Bensdorp's reiner holländ. Cacao

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerm Preise dennoch zu teuer ist. 1154] (H 390 Q)

Institut f. junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — **Sommersemester: 18. April 1898.** (K 326 L) [1288

Direktor: **N. Quinche,** Besitzer.

Zug **Institut Minerva** Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. **Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs.** Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236] (H 330 Lz) **W. Fuchs-Gessler.**

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

1223] Ein heftiger **Rheumatismus** mit reissenden, stechenden **Schmerzen, Steifigkeit** u. **Schlaflosigkeit** hatte mich derart heimgesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gesessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehabten Ohrenentzündung an beiderseitiger **Schwerhörigkeit** mit **Ohrensausen.** Von allen diesen Leiden hat mich die **Privatpoliklinik** in **Glarus** durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, dieseAnstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen. Rösslistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindeammannamt Oerlikon, der Gemeindammann: H. Bertschi. Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus".**

Vorhangstoffe
Etamine
Vorhanghalter

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur"

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 B)

(H 871 G)

Der längst gesuchte Ersatz für

Korsetts!!

1243]

Gibt dem Körper einen vollständigen Halt, ohne denselben in irgend einer Weise einzuzwängen.

Elegante Figur bei absoluter Behaglichkeit.

Wessner-Baumann

St. Gallen.

Temperenz-Getränke

*Moussierender **Obst-** und **Traubensaft, Kola, Limonade,** weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von* [1257

E. Custer & Co., Aarau.

Gesundheits-Bottinen

(✚ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle **gestrickt.** Für **gesunde** und **kranke** Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, **bequemer** Haus- und Ausgangsschuh. [1340

Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Gressly & Cie.

Laufenburg.

Die schönsten und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282

Liebig Company's Fleisch-Extract für die Küche. Fleisch-Pepton für die Krankenstube.

(1051

Pension-Haushaltungsschule
Mmes Cosandier, Landeron
(Neuchâtel).
(Nicht mit Pension Aellen zu verwechseln.) Prächtige Lage. Studium in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeiten. Kochkunst. Ref. u. Prospekte mit Ansicht. (H 1138 N) [1180

MONTREUX
Hotel u. Pension des Bains
neben dem Kursaal.
Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute Küche, Centralheizung, elektr. Licht, alle Arten Bäder, bescheidene Preise. [1333
Besitzer: **C. Weber.**

Pensionnat de demoiselles.
Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pratique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof.
Le Verger, Pontaise, Lausanne.
(1205

Pensionat für junge Mädchen
gegründet 1873. (1204
Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei u. s w. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei **Frau Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.**

Familien-Pension.
Herr und Frau **Trolliet,** Professor, in **Moudon** (Kt. Waadt), **nehmen** in ihre Familie eine beschränkte Anzahl **junger Töchter** auf. Speciell. Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [1200

SUTER'S SEIFENSPÄHNE

SCHUTZMARKE DEP.
Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch **unbedingte Schonung** der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Suters Seifenspähne.** — Alleinige Fabrikanten:
1318] **J. Suter-Moser & Co., Zug.**

Ananas-Törtchen
sowie feinst präparierten
Ananas
empfiehlt als [1342
vorzüglichstes Dessert
J. Kriemler, Konditor,
Rosenbergstr. 7. Blumenschein
St. Gallen.

MAGGI'S SUPPEN-ROLLEN
für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1273

Wichtig für alle Hausfrauen!
Alkoholfreie Weine
(Sterilisierte Trauben- und Obstsäfte).
Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze
hergestellt
aus **frischen** Trauben und **frischem** Obst nach dem Verfahren des Herrn **Professor Dr. H. Müller.**
Angenehmstes und gesündestes Getränk für den
Familientisch.
Bestes **alkoholfreies** Erfrischungsgetränk, daher auch bevorzugt von allen
Frauen und Kindern.
Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.
Einziger und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für ***Traubenkuren*** *in jeder Jahreszeit.*
Man verlange **Prospekte** und **Preislisten,** welche **gratis** und **franko** an jede Adresse versandt werden.
Assortierte Probekisten
von 12 Flaschen an.
Erste schweizerische Aktiengesellschaft
zur Herstellung
unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine
BERN.
Brief-Adresse: Alkoholfreie Weine Bern.
[1297
Erfrischend und durststillend! Schmackhaft und süffig! Gesund und nahrhaft!
Wichtig für jeden Haushalt.

Trunksucht-Heilung.
1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum **Trinken,** befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützgasse 11, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli. Freischützgasse 11, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus".**

WIE sehr die Damenwelt immermehr die unverwüstliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerkschen Kleider-Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als
100,000 Kleider wöchentlich
Verwendung finden. Vor Verwechselung der Original-Schutzborde mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders **Vorwerk.**
H 4. 1131/2 [1241

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE fortifiante
J. Kiaus in Locle Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.
(H 7000 Y) [1044]

„Gibraltar"
Sprachen- und Handels-Institut
Neuchâtel (Schweiz).
Studium der modernen Sprachen. Vorbereitung zum Post- und Telegraphendienst. (O F 4854) [1310
A. Thüring, Direktor.

Herren-Hemden
nach Mass oder ab Lager [1254
liefert in bester Ausführung
G. SUTTER
Wäschefabrikation
Speisergasse 20, St. Gallen.

Das ärztlich empfohlene
Kinderzwiebackmehl
von **J. BISSIG** in **Rapperswil** ist ein **ausgezeichnetes, blut- und knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder** und dem **schwächsten Magen verträglich.** Keine Mutter sollte den Kindern die Milch ohne diesen Zusatz verabreichen. Preis **Fr. 1** in Kartonschachteln.
Ebenso ist **J. BISSIG'S Kraftzwiebackmehl** ein **unübertreffliches Stärkungsmittel für schwächliche blutarme Frauenzimmer.** Preis Fr. —.80. [1336
Zu haben in den Apotheken und Droguerien, oder direkt beim Fabrikanten **J. BISSIG** in **Rapperswil,** Kt. St. Gallen.

Dr. med. Kimmigs
Haemostat
(Name geschützt)
nie versagendes, prompt wirkendes äusserliches
Mittel gegen Nasenbluten
in Tuben à Fr. 1. 50
C. Fr. Hausmann
ST. GALLEN
Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft.
[1244]

Das Buch über die Ehe
(von Dr. O. Retau) mit 39 anatomischen Abbildungen. Preis Fr. 2. —. Ehe ohne Kinder. Preis Fr. 2. — [1294
Buchhandlung E. Nedwig, Luzern.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.